

1	PKB.22.034	Biografie und Profession		
2	Modultitel (englisch)	Biography and Profession		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 1. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.034.10	Entwicklung professioneller beruflicher Identität Development of Professional Identity Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.034.20	Kindheitspädagogische Leitungsfunktion Management in Early Education Seminar; 1 SWS		16 h
III	PKB.22.034.30	Berufliche Identität und Professionsethik Professional Identity and Professional Ethics Seminar; 1 SWS		16 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		102 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Methoden der Biografiearbeit - Theorien und Begrifflichkeiten zur Entwicklung beruflicher Identität und Gestaltung beruflicher Rollenhandelns - pädagogische, psychologische Grundlagen der Selbstwertkonstruktion, der Selbst- und Fremdzuschreibungsprozesse - Methoden der Selbstreflexion - Professionssoziologie und -politik, Auseinandersetzung mit dem Berufsbild der Kindheitspädagog*innen /der Erzieher*innen - Biografische Selbstreflexion im Hinblick auf Leitungsfunktion 		
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit biographische Methoden in der Fallarbeit und in professionellen Kontexten anzuwenden, 		

- Kenntnisse unterschiedlicher Selbstwerttheorien und die Fähigkeit, diese in der pädagogischen Arbeit mit Kindern zu berücksichtigen,
- ethische Fragestellungen, praktische Anwendungen ethischer Fallbearbeitungsmethoden verstehen und umzusetzen,
- biografisches Lernen als Grundlage für die Entwicklung einer beruflichen Identität zu verstehen,
- Kenntnisse der Entwicklung der Profession Kindheitspädagogik, der aktuellen berufspolitischen Diskussionen sowie die Fähigkeit diese Diskussionen in den kindheitspädagogischen Diskurs einzuordnen und die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für die pädagogische Praxis zu kennen,
- unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Stärkung des Selbstwertes und der Handlungsmächtigkeit bei Kindern zu kennen,
- Kinder bei der Entwicklung einer differenzierenden Perspektive auf das Ich und die Anderen zu unterstützen,
- ethische Fragestellungen von Kindern im Alltag aufzugreifen und zu bearbeiten,
- Erfahrungen im Rahmen der eigenen (Berufs-)Biografie zu analysieren und zu rekonstruieren,
- diesbezügliche Fragestellungen zu formulieren und Antworten bzw. Lösungen zu definieren,
- unterschiedliche Identitätstheorien zu beschreiben, zu vergleichen und in einen diskursiven Zusammenhang der kindheitspädagogischen Professionsdiskussion zu bringen,
- Komplexität, Diversität und Vielfalt von Perspektiven auf Fragen des Lebens und der Bildung zu analysieren, darzustellen, zu hinterfragen und eigene Sichtweisen dazu zu formulieren,
- einen forschenden Habitus in Bezug auf den Zusammenhang zwischen der eigenen Biografie und der Handlungsebene in der Praxis zu entwickeln,
- eigene biographische Zusammenhänge sowie der eigenen Berufswahl im gesellschaftlichen Kontext zu verstehen,
- Konsequenzen aus der Selbstreflexion auf das berufliche Handeln zu ziehen und Handlungsspielräume zu verändern und zu erweitern,
- zu verstehen, dass die eigene Perspektive begrenzt ist und die Perspektiven von Anderen dialogisch die eigenen Perspektiven erweitern,
- Perspektivenvielfalt zu erweitern und unterschiedliche Perspektiven im dialogischen Handeln anzuerkennen,
- Kooperations- und Empathiefähigkeit in sensiblen Selbstreflexionsprozessen zu entwickeln,
- Lösungskompetenz durch gemeinsame Fallbearbeitungen zu erweitern.

¹⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion),

¹⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.